



# VISIT Zielona Góra

**Tourist Information im Rathaus** **1** – in den historischen Räumen erhalten Sie Infos über Zielona Góra und erwerben regionale Souvenirs. Das Gebäude ist voller Geheimnisse. An gemauerten Wänden erkennt man Spuren der Brände, von denen einst die Stadt und die jahrhundertalten Rathausgewölbe betroffen waren.

**Altmarkt** **2** – gilt seit dem 13. Jh. bis zum heutigen Tag als Mittelpunkt der Stadt. In den 60-er Jahren des 20. Jhs. wurde hier eine verkehrsfreie Zone und somit auch eine der längsten Fußgängerpassagen Polens etabliert. Besondere Aufmerksamkeit verdient der 54-Meter hohe Rathausturm, wenn man ihn von der Mariacka Str. aus betrachtet. Ein Blick genügt, um mindestens eine Gemeinsamkeit mit den Türmen in Toruń (Thorn) und Pisa zu finden. Besuchen Sie die **Galerie Pro Arte** **3**, um Werke lokaler Künstler zu bewundern. Am Altmarkt beginnt außerdem die **Bacchus-Route** **4** – dort sind die meisten Figuren anzutreffen. Zwei davon befinden sich in unmittelbarer Nähe des prunkvollen **Bürgerhauses „zur Eule“** **5**.

Verlässt man den Altmarkt entlang der Sobieskiego Str., mit einem Weg, der Ihnen eine Laterne mit Weinornamentik zeigt, so gelangt man auf einer Grünfläche mit dem **Denkmal der Winzerin** **6**. Neben befinden sich **Reste der Stadtmauer** **7** hinter einem **Bürgerhaus** **8**, das einer berühmten Grünberger Familie Förster angehörte. Hier übernachtete u. a. John Quincy Adams – der spätere Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Gehen Sie weiter zum **Plac Słowiński (Slawischer Platz)** **9**, an dem die ersten Weinfest-Umzüge im 19. Jh. begannen.

- 44** ehem. Cognacbrennerei Heinrich Raetsch
- 45** Bahnhof
- 47** Umsteigezentrum MZK

- 36** Denkmal „Generacje“
- 37** Weinpark
- 38** Palmenhäuser
- 39** Weinkeller
- 40** Sky Park
- 41** Millenniumpark



**Erholungs- und Sportzentrum (CRS)**  
**Bootsanlegestelle in Cigacice**

Entspannen Sie sich am Springbrunnen und betrachten die prächtigen Gebäude. Eines von denen ist die ehem. **„Resursa“** **10**, in der heute die Juristische Fakultät der Universität Zielona Góra untergebracht ist. In der Jedności-Str. erleben Sie mit **Bacchus Czasuś und dem Uhrmacher** **11**, eine Zeitreise in die Stadt Grünberg aus der Vorkriegszeit.

Von hier ist es nicht mehr weit zum Plac Pocztowy (Postplatz) – dieser Stadtteil entwickelte sich zur Vorstadt der in der 1. Hälfte des 13. Jhs. gegründeten Lokationsstadt. In der Nähe des Platzes lebten im 19. Jh. die reichsten Bürger. Hier wurden auch bekannte Hotels gebaut. Am Platz dominiert **das Postamt** **12** und das **Haus aus Silikat-Ziegel** **13**, das 1901 am Ort einer ehem. Buchhandlung und eines ehem. Verlags „Grünberger Wochenblatt“ erbaut wurde.

Vom Postplatz führt nur noch ein kurzer Weg zum **Planetarium Venus** **14**. Dort erfahren Sie vieles über Planeten, Sterne und Galaxien und erleben Vorführungen und Filme auf riesiger Dachkuppel. Gleich nebenan bemerken Sie das **Gebäude des Rektorats der Universität von Zielona Góra** **15**. Seine interessante Architektur, die Ornamente und die auffälligen Glasfenster sind einen Blick wert.

Die Route führt weiter zum **Hunger-/Badeturm** **16**. Er ist das einzige übriggebliebene Fragment der Stadttore – der ehem. Turm des Neuen Tors. Er wurde 1487 aus Backstein in Rechteckform erbaut. Interessant sind die Schießscharten, die an die ursprüngliche Wehfunktion des Bauwerkes erinnern. Er ist 35 Meter hoch. Schauen Sie jetzt nördlich von Turm zur gepflasterten Gasse hin. **Die Masarska Str.** **17** gehört zu den ältesten Straßen Zielona Góras. Sie ist nach Abenddämmerung besonders bezaubernd. Unweit des Turmes wächst eine **„Gemeine Eibe“** **18**, die noch aus der Zeit der Stadtgründung stammt. Botaniker behaupten, sie wäre 600 Jahre alt! Historiker hingegen sind fester Überzeugung, dass sie Zeugin der Geschichte der vergangenen 800 Jahre ist. In der Nähe befindet sich ein weiteres Naturdenkmal **„Gemeiner Efeu“** **19**, der ein Bürgerhaus zauberhaft umschlingt.

Nun sind Sie fast vor wichtigsten sakralen Denkmälern der Weinburg angekommen. **Die Hl. Hedwig-Kirche, eine Kathedrale** **20** ist ein Bauwerk, das höchstwahrscheinlich in der 2. Hälfte des 14. Jhs. oder am Anfang des 15. Jhs. erbaut wurde. Offizielle Aufzeichnungen zu einer früheren Kirche wurden 1310 erfasst. Im Gotteshaus befinden sich u. a. neogotische Altäre, spätgotische Skulpturen der Hl. Schlesischen Hedwig und der Hl. Anna, der barocke Chor und eine Sammlung mit Epitaphien aus Stein. Bei einem Rundgang durch das Gebäude sehen Sie u. a. eine Statue des Hl. Johannes von Nepomuk (das älteste Denkmal in Zielona Góra), ein Denkmal vom Priester Kazimierz Michalski und eine farbenfrohe Wandmalerei.

Die Route führt Sie weiter zur Kirche **der Hl. Mutter Gottes aus Tschenschochau** **21** – sie wurde von 1746-1748 als Kirche der evangelischen Gemeinde erbaut. Das Gotteshaus wurde in Fachwerkkonstruktion auf dem Plan des griechischen Kreuzes errichtet. Der Turm, der bei der Einweihung noch fehlte, wurde nachträglich 1828 gebaut. Die zierliche Ausstattung wurde größtenteils durch die Einwohner der Stadt gespendet. Es befinden sich dort u. a. der barocke Hauptaltar, die Kanzel und der Taufstein im Rokokostil. Das Innere der Kirche verzieren darüber hinaus die zahlreichen Gedenktafeln.

Aus der Kirche geht man auf **Plac Powstańców Wielkopolskich (den Platz der Großpolener Aufständischen)** **22**, der zugleich ein Ort ist, an dem die Musiker **der Philharmonie Zielona Góra** **23** oft spielen. Das Hauptgebäude der Philharmonie ist das frühere katholische Haus, das eine besondere Bedeutung für die junge Geschichte der Stadt hatte. Am 30. Mai 1960 kam es hier zu Ausschreitungen zwischen der Miliz und den Bürgern, die das katholische Haus verteidigten, die besser als „Wydarzenia Zielonogórskie“ bekannt sind. Am Anbau des Musikhauses befindet sich ein **Gedenkstein** **24** als Erinnerung an die Repressionen gegen die jüdische Bevölkerung von Grünberg. Darüber hinaus ist das im guten Zustand erhaltene **Fragment der Stadtmauer** **25** besonders interessant. Gehen Sie weiter entlang der Stadtmauer, um auf die Fußgängerpassage zu kommen. **Farbige Bürgerhäuser** **26** in der Żeromskiego Str., mit Blumen- und Orientmotiven laden zum Besuch in die vielen Cafés ein.

## Fußgängerpassage



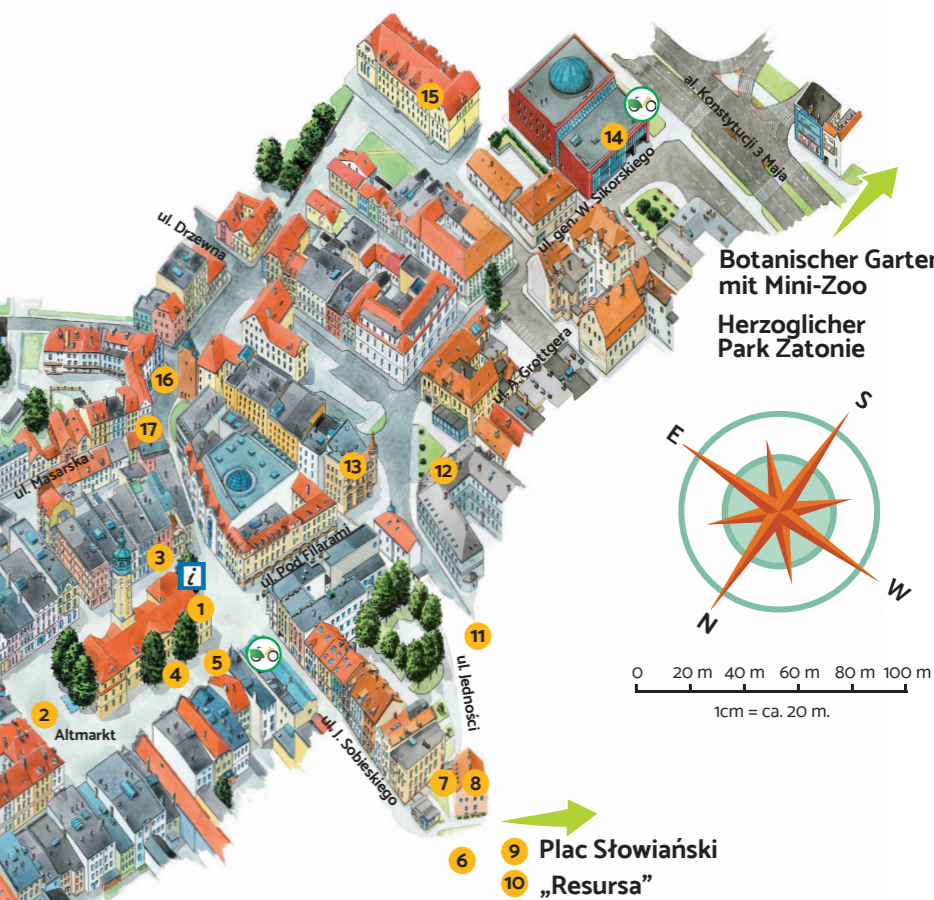
**28** Naturkundenzentrum  
**Seilpark „Gęsie Tarasy“**

Genießen Sie Ihren Kaffee und entspannen sich in Begleitung von **Bacchus** **27** aus Zielona Góra. Hier können Sie ein wenig von der Hauptroute abweichen und das 600 Meter entfernte **Naturkundenzentrum** **28** besuchen, wo Sie an interaktiven Stationen mehr über Physik oder Biologie erfahren und Ihr Wissen über die Erde und den Menschen erweitern. Das Naturkundenzentrum mit dem Planetarium bilden zusammen das Johannes-Kepler-Wissenschaftszentrum.

Wenn Sie sich doch entscheiden, auf der Promenade von Zielona Góra zu bleiben, sind Sie nur wenige Schritte vom **Lubuski-Theater** **29** entfernt. Das Haus wurde 1931 nach dem Plan eines berühmten Berliner Architekten, Oskar Kaufmann, erbaut. Neben dem regulären Repertoire bietet das Theater während der alljährlichen Stadtfesttagen besonders beliebte Reihe von Theateraufführungen für Erwachsene, bei denen herausragende polnische Schauspieler auftreten.

Der Weg führt entlang der Niepodległości-Allee, **am Theaterplatz mit dem Gebäude des Puppentheaters** **30** vorbei und bis zum **Lubuskie-Land-Museum** **31**. Das Objekt wurde 1899 als Kreisamtsgebäude eingeweiht. Heute befinden sich darin Exponate in mehreren Dauerausstellungen. Zu den wichtigsten zählen u. a. das einzige Weilmuseum Polens, das historische Foltermuseum und das Museum der Stadt Zielona Góra.

Auch die Freunde der modernen Kunst werden positiv vom Angebot der Stadt überrascht sein. In unmittelbarer Nähe des Lubuskie-Land-Museums befindet sich ein sog. Büro für Kunstausstellungen, kurz **BWA** **32** genannt. Die Kunstgalerie in Zielona Góra präsentiert diverse Strömungen der neuesten polnischen Kunst. An diesem Ort ist beim genauen Hinsehen des Wasserschauens wahrzunehmen. Es führt Sie zum **Plac Bohaterów (Heldenplatz)** **33**. Am dessen Rande sehen Sie **die Evangelisch-Augsburgische Kirche** **34**, die zwischen 1909 und 1911 erbaut wurde. In der Kirche befindet sich u. a. ein Taufstein aus der berühmten Kirche Wang in Karpacz. Über dem Platz dominiert stolz eine **ungarische Eiche** **35**, oft als „Eiche der Lebuser“ genannt. Sie gilt zugleich für lokale Radfahrer als Startpunkt vieler Radtouren in die schöne Umgebung von Zielona Góra. Vom Heldenplatz aus sind es nur wenige hundert Meter bis zum **Denkmal „Generacje“** **36** von Oskar Zięta. Setzen Sie sich auf eine Bank und bewundern die futuristische Skulpturform.



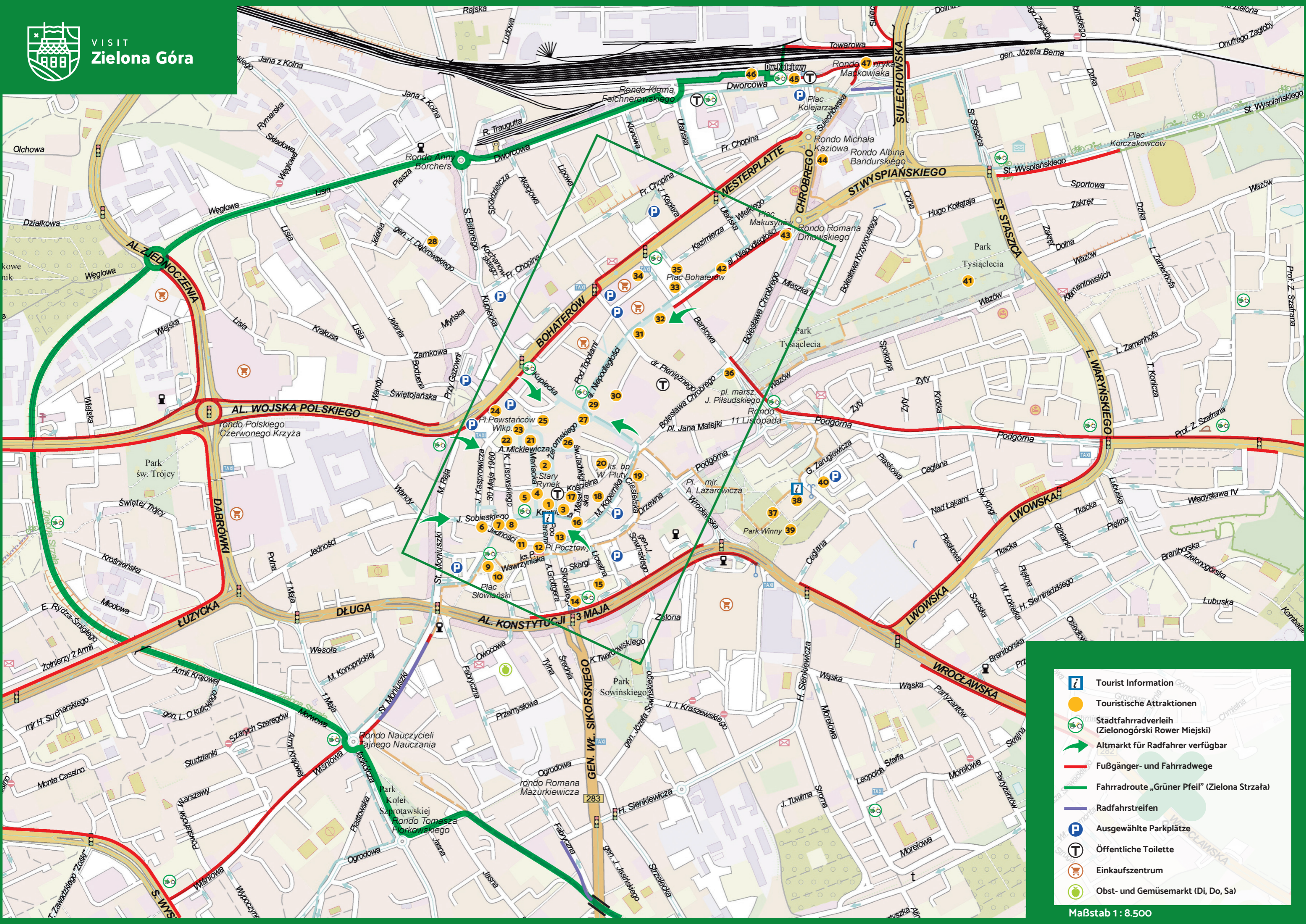
Von der glänzenden Form geht es bergauf zum Wahrzeichen der Stadt, nämlich zum **Weinpark** **37**. Hier kann man den historischen Weinberg mit einer Bildungsroute erkunden, sich im Schatten der Bäume ausruhen oder an Wasserfällen träumen. Auf die Kinder warten ein Irrgarten und ein Spielplatz. Den Weinberg krönt **das Palmenhäuser (Palmiarnia)** **38** an dessen Spitze. Die Glashülle umschließt das 1818 errichtete Winzerhaus von August Grempler und bietet ein schönes Ambiente mit exotischen Pflanzen, einem Restaurant, einem Café und Aussichtsterrassen mit einem wundervollen Stadtpanorama an. Nach dem Besuch des Palmenhäuses lohnt sich auch einen auf dem Hügel gelegenen **Weinkeller** **39** anzuschauen, der eine große Auswahl an Weinen aus der Region Zielona Góra anbietet. Gleich nebenan befindet sich ein Parkhaus, auf dessen Spitze **der Sky Park** **40** liegt – ein Erholungsgebiet mit einer Spielplatzanlage und Skaterbahn.

Von hier aus können Sie zur Niepodległości-Allee zurückkehren, am **Millenniumpark** **41** mit seinem Gradierwerk und dem prächtigen Grabstein von Georg Beuchelt vorbeikommen und Ihren Spaziergang fortsetzen. Die Lindenallee und **die farbigen Bürgerhäuser** **42** im Trend des Historismus führen Sie zur **Skulptur der Winzerin Emma** **43** – ein weiteres Weinbauelement der Stadt. Ein Stück weiter zieht **die ehemalige Cognacbrennerei Heinrich Raetsch** **44** schon von weitem die Blicke auf sich. Historische Fässer und eine schöne Fassade ergänzen sich hervorragend gegenseitig und bilden einen einmaligen Charakter des Ortes.

Von dem Punkt ist auch **der Bahnhof** **45** zu sehen, vor dem **eine Fahrradrouten „Grüner Pfeil“** **46** startet. Von hier beginnen Sie ebenfalls eine Radtour mit einem der neuen **Stadtfahrer (Zielonogórski Rower Miejski)** **46**. Daneben befindet sich **das Umsteigezentrum MZK** **47**, von dem aus Sie u. a. den Botanischen Garten, das Ethnografische Museum in Ochla oder den Herzoglichen Park Zatonie mit modernen E-Bussen erreichen.

Finde mehr auf  
[www.visitzielonagora.pl/de](http://www.visitzielonagora.pl/de)





-  Tourist Information
-  Touristische Attraktionen
-  Stadtfahrradverleih (Zielonogórski Rower Miejski)
-  Altmarkt für Radfahrer verfügbar
-  Fußgänger- und Fahrradwege
-  Fahrradrouten „Grüner Pfeil“ (Zielona Strzała)
-  Radfahrstreifen
-  Ausgewählte Parkplätze
-  Öffentliche Toilette
-  Einkaufszentrum
-  Obst- und Gemüsemarkt (Di, Do, Sa)